

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**  
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile  
**20 Pfg.**

Erscheint  
monatlich zwei Mal.

Alle Correspondenzen sind an  
die Expedition  
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. u. österr. Postverb.  
**M. 1,50;**  
für Streifbandsendung:  
p. Quartal M. 1,75  
" Jahr " 6,75  
**pränumerando.**  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Streifbandsendungen sind bei  
der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XII. Jahrgang.

\*

Berlin, den 15. April 1888.

\*

No. 8.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Deutsche Uhrmacherschule. — Ueber Einheitszeit und Zeitsignale in Nordamerika. — Die Marfels'sche Uhrensammlung. VI. — Ueber das Drehen in der Werkstatt des Uhrmachers. II. — Vereinsnachrichten (Berlin). — Patentnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Um die Herren Kollegen vor Schaden zu bewahren, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, dass die Polizeibehörden angewiesen worden sind, Untersuchungen der Uhren- sowie Gold- und Silberwaarenlager vorzunehmen, um festzustellen, ob seitens der betreffenden Gewerbetreibenden den Vorschriften des am 1. Januar in Kraft getretenen Reichsgesetzes über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren auch Genüge geleistet ist. Hier für Berlin sind zu diesen Feststellungen ausser anderen Sachverständigen auch Beamte der Königl. Münze herangezogen worden. Nach den uns von beachtenswerther Stelle zugegangenen Mittheilungen ist in Aussicht genommen, für diese Kontrolle für grössere Bezirke selbständige Beamte einzusetzen.

In den letzten Tagen sind bereits mehrere derartige Untersuchungen bei hiesigen Kollegen vorgenommen worden, wobei in einem Falle vier silberne Uhren wegen ungesetzlicher Stempelung amtlich mit Beschlagnahme belegt wurden. — Sobald von der vorgesetzten Behörde über die Beschlagnahme entschieden sein wird, werden wir die Entscheidung darüber zur Kenntniss der Herren Kollegen bringen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,  
Vorsitzender.

## Deutsche Uhrmacherschule.

Am 28. April findet die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten, statt, wozu Gönner und Freunde der Schule hiermit höflichst eingeladen werden.

Nach der Prüfung wird aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Schule ein Festmahl stattfinden. Wir hoffen daher, dass sich an diesem Tage viele Freunde der Schule sowie auch einmalige Schüler einfinden werden.

Um die Anzahl der Festtheilnehmer im Allgemeinen feststellen zu können, wird hierdurch höflichst ersucht, die Anmeldung zur Betheiligung an Herrn Direktor Strasser möglichst bald gelangen zu lassen.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.  
E. Lange, Vorsitzender.

## Ueber Einheitszeit und Zeitsignale in Nordamerika.

Von

H. Weber in Remilly.

Bis vor vier Jahren wurden von den verschiedenen Eisenbahn-, Telegraphen-, Dampfschiffahrts- und Handelsgesellschaften in Amerika nicht weniger als siebenzig verschiedene Zeitrechnungen befolgt; jede Gesellschaft hatte ihre eigene Eisenbahnzeit. Nur das praktische England fand es bald für das beste, im ganzen Königreiche dieselbe Zeit zu befolgen. Eine ähnliche Vereinheitlichung der Zeit erfolgte naturgemäss auch in anderen Staaten. Gerade auf diese Erwägung hin haben der amerikanische Verein für Wetterkunde und der Leiter des Signaldienstes die Einführung einer Einheitszeit so sehr begünstigt und sprechen noch fortwährend für die Einführung einer Weltzeit.

Im Jahre 1881 tagte in Montreal eine Versammlung des amerikanischen Vereins der Civilingenieure, die einen Ausschuss zur Ausarbeitung eines praktischen Planes wählte mit der Bestimmung, denselben an alle betheiligten Persönlichkeiten zur Prüfung zu versenden. In der Sitzung vom 17. Mai 1882 berichtete der Vorsitzende des Ausschusses über den ausgearbeiteten Plan und die eingegangenen Gutachten. Das Programm enthielt acht Abschnitte, deren hauptsächlichster Inhalt dahin lautete, dass ein Hauptmeridian für alle Länder der Welt bestimmt werde, dass alle Uhren von 1 bis 24 zeigen, und schliesslich, dass die Regierungen die neue Zeitordnung mit Gewalt durchführen sollten. 97 Prozent der eingesandten Gutachten stimmten für den Plan, darunter 92 Prozent für die Einführung der 24-Stundenzeit.

Auf dem vierten deutschen Geographentage, welcher vom 17. bis 19. April 1884 in München tagte, schloss man sich den Beschlüssen, welche auf der siebenten Generalconferenz der europäischen Gradmessung in Rom 1883 bezüglich der Vereinheitlichung der Länge und der Stunden vollständig an, weil die letztere sowohl im Interesse der Wissenschaften als in dem des Handels, der Schifffahrt, des Eisenbahn- und Telegraphenverkehrs höchst wünschenswerth sei; ebenso stimmte man der Annahme des Meridians von Greenwich zu als Null-Meridian, und der Zählung von Greenwich, ausgehend von Westen nach Osten.

Im Jahr 1882 zog auch das amerikanische Kriegsministerium die neue Zeitrechnung in Betracht und schlug ein einheitliches Zeitsignalesystem für die ganze Atlantische Küste vor. Das Bedürfniss war dort um so grösser, als fast alle Handelsschiffe auf dem Atlantischen Ozean ihre Zeitmesser nach Greenwichzeit regeln.

Im Jahre 1883 bildeten die Eisenbahngesellschaften der Vereinigten